

von Kleinasien, aus Majnesia, Anatolien, Brussa. Der Sammelplatz für diese ist Smyrna. Seebaumwolle nennt man die aus Griechenland und den Inseln des griechischen Archipels abstammende und selbe wird nach den Hafen von Frankreich, nach Marseille und Livorno gesandt.

Correspondenz.

Tarnow in Galizien, im März 1862.

Sie werden wahrscheinlich einen correspondirenden Botaniker in einer Gegend wissen, wo *Daphne Laureola* und *Daphne Cneorum* wild wachsen. Ich wünschte beiläufig ein halb Schock von beiden Arten im lebenden gut bewurzelten Zustande zu bekommen, um damit Versuche zu machen, die ich bereits in meinen jungen Jahren 1816 in Prag anstellte, nämlich das Propfen der *D. Cneorum* auf Stämmchen der *D. Laureola*, wodurch eine überaus reizende Zierpflanze erzielt wird. Seitdem ich aus Böhmen weg bin, habe ich keine Gelegenheit gehabt, diese meine Lieblinge zu kultiviren, weil hier in Galizien die *D. Laureola* nirgends zu haben war, nicht einmal in den botanischen Gärten in Lemberg und Krakau. Wollen Sie daher mir einen oder mehrere Botaniker namhaft machen, an welche ich mich desshalb und vielleicht auch anderer Alpenpflanzen wegen wenden könnte. Denn da ich einen Garten hier in Tarnow von beiläufig 1½ Joch besitze und ein besonderer Liebhaber der Alpenflora bin, so wünschte ich diesen meinen Garten mit verschiedenen cultivirbaren Alpenpflanzen zu verschönern.

Dr. Anton H o b o r s k i, Landesadvokat.

Flora austriaca.

(Ein merkwürdiger lapsus calami.) In den werthvollen Beiträgen zur Kenntniss der Karpathenflora von Hazslinszky (III. Apetalen. Verh. d. zool.-bot. Ver. in Wien, III. 1853. Abh. p. 141) findet sich folgende Stelle: „*Hippophaë rhamnoides* L. wurde nur fern vom Gebirge am Žluti-Zob bei Bodlak in Zólyom von Rochel entdeckt.“ In der Lage, diese Angabe geografisch erklären zu sollen, ging ich auf die Quelle selbst: Anton Rochel naturh. Miscellen über den nordwestl. Karpath in Oberungarn. Pest, 1821, zurück. Der um die Flora Hungariae hochverdiente Rochel gibt nun l. c. p. 97, Folgendes über das Vorkommen der obgenannten Pflanze im nordwestl. Karpath an: „*Hippophaë rhamnoides*. Weidenblättriger Sanddorn, Weidenblättriger Seekreuzdorn. Žluti-Zob, Bodlak, Bodlawá-Wrbka. — Im nordwestl. Karpath kommt

sie nicht wild vor, wohl aber in dem angränzenden Sohler Com. und im Oedenburger Com. Bei uns im niederen und mittleren Karpath wird sie in den Lustgärten gezogen, und schlägt ziemlich gut an.“

Die Worte Žluti-Zob, Bodlak, Bodlawá-Wrbka, die Rachel durch eine eigenthümliche damals in Czechoslavischen Büchern angewandte fattere Schriftart ausgezeichnet hat, sind slovakische Namen für *Hippophaë rhamnoides* und wurden in obiger Abhandlung Hazslinszky's zu Standortsnamen umgetauft, die wie natürlich, auf keiner Karte von Ungarn gefunden werden konnten. D. S.

— Unter „Mittheilungen zur Flora Böhmens“ werden in der Zeitschrift „Lotos“ vom Jänner 1862 nachfolgende für Böhmen neue Funde angeführt: J. Schauta, Revierförster in Höflitz bei Niemes, entdeckte an einer Lehne der Südwestseite des Rollberges *Carex pediformis* C. A. May., Prof. v. Leonhardi beobachtete *Sagina bryoides* Fröl. in Platz an Mauern und zwischen Steinen des Schlosshofes, sodann auch bei Teplitz am Fusse des Schlossberges. *Ophrys muscifera* Hds. wurde von Prof. Thiel auf Hügeln bei Leitmeritz gefunden.

Personalnotizen.

— Fortune ist von seiner Reise nach Japan am 25. Jänner in London eingetroffen, nachdem er auf seiner Rückfahrt noch Nord-China und Peking besucht hatte. Er brachte eine bedeutende Sammlung Setzlinge von Bäumen mit, die man in England zu acclimatisiren versuchen wird.

— Professor Unger und Dr. Kotschy verliessen am 15. März mit dem nach der Levante abgehenden Lloydampfer den Hafen von Triest.

— M. L. Hansal, Mitglied der Heuglin'schen Expedition ist am 1. December von Keren in Chartum eingetroffen und hat reiche in den Bogos-Ländern gemachte naturhistorische Sammlungen mitgebracht. Er wird wahrscheinlich nach Europa zurückkehren, da sein Gesundheitszustand gelitten hat.

— James T. Mackay, Curator des botanischen Gartens zu Dublin, ist am 25. Februar gestorben.

— Dr. Livingstone hat am Fusse der Zambesifälle Land für eine Niederlassung zu Anpflanzungen von Baumwolle angekauft.

Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— Die Sitzung der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft am 5. März wurde von dem neugewählten Präsidenten Fürst Colloredo-Mannsfeld, niederösterreichischer Landesmarschall mit einer Ansprache eröffnet, in welcher er den Mitgliedern für das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [012](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Flora austriaca. 128-129](#)